



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de

#### Liebe Leserinnen und Leser,

das Sonderpädagogische Förderzentrum, die Hans-Bayerlein-Schule in Passau, ist ein Haus des Lernens, Lehrens und Lebens, mit Kindern und Jugendlichen, deren Förderungsschwerpunkte in den Bereichen Lernen, Sprache und sozioemotionale Entwicklung liegen. Dort will man die Schüler zum Lernen motivieren, ihnen helfen, ihnen individuellen Lernzuwachs ermöglichen und sie dabei unterstützen, sich zu Persönlichkeiten mit Eigen- und Sozialkompetenz zu entwickeln.

Und dort will man den jungen Menschen auch den Zugang zur Kultur ermöglichen (siehe Bericht rechts). Warum?

– Weil die Schule einer der wichtigsten Orte ist, um Kinder und Jugendliche an kulturelle Bildung heranzuführen – unabhängig vom familiären Hintergrund und sozialen Status. Oft bringt sie junge Menschen sogar erstmals mit Kunst und Kultur in Kontakt.

– Weil doch längst bewiesen ist, dass direktes Erleben, künstlerische Aktivität und kulturelle Bildung wichtig sind für die Entwicklung junger Menschen: Für eine differenzierte Wahrnehmung, das Ausdrucksvermögen, die Ausbildung einer ästhetischen Intelligenz und die Gestaltung des eigenen Lebens.

– Weil in Projekten wie dem Steinmetzprojekt an der Hans-Bayerlein-Schule wichtige Fähigkeiten gefördert werden. Dazu gehören neben Ausdauer und konzentriertem Arbeiten das Umsetzen einer gestellten Aufgabe, das Erfassen von Arbeitsanweisungen sowie ein sorgfältiger Umgang mit Material und Werkzeug.

– Weil in solchen kulturellen Projekten die SchülerInnen in ihrer gewohnten, ihnen Sicherheit gebenden Umgebung praktisch-technische Erfahrungen sammeln und gleichzeitig lernen können, sich auf die Anleitung von Menschen, die ihnen nur wenig vertraut sind, einzulassen.

– Weil es im künstlerischen Bereich auch um das Empfinden und Erfahren von Lebensglück geht, wie Reinhilde Galler, Sonderschullehrerin in Passau, es so schön formuliert.

All das sind gewichtige Gründe genug, warum die Stiftung der Passauer Neuen Presse das Steinmetzprojekt in der Hans-Bayerlein-Schule in Passau gerne gefördert hat.

Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

Von Eva Maria Fuchs

Passau. „Wenn nur ein Schüler die Liebe für einen Stein verarbeitenden Beruf entdeckt, dann ist das Projekt erfolgreich und mit Geld eigentlich nicht zu bezahlen“, sagt Sonderschullehrerin Reinhilde Galler und meint damit das Steinmetzprojekt an der Hans-Bayerlein-Schule, einem Sonderpädagogischen Förderzentrum in Passau. Sebastian Klein, Schüler der 8. Klasse, hat diese Liebe für sich entdeckt. Der 14-jährige Schülersprecher hat sich aufgrund dieses Schulprojektes entschlossen, ein Praktikum bei einem Steinmetz zu machen. „Das Bearbeiten des Steinblocks hat mir einfach so gut gefallen“, schwärmt er und voller Stolz zeigt er sein Ergebnis: eine wunderbare Perchtenmaske, die er aus dem harten Material geschlagen hat.

Weitere acht SchülerInnen haben in insgesamt fünf Terminen die verschiedensten Motive wie Herz, Stern, Mond, Hände, Boxhandschuh, Haus und Maske in Steinblöcke aus hochwertigem Sandstein und Muschelkalk (gesponsert vom Würzburger Naturstein Zentrum) gehämmert – natürlich unter fachlicher Anleitung. Der Tittlinger Steinbildhauer Christian Schafflhuber stand als Projektbetreuer den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite und war von deren Fähigkeiten begeistert: „Die Mädchen und Buben haben viel Ausdauer, Energie und Einsatz gezeigt. Sie haben richtig tolle Kunstwerke geschaffen und damit auch tolle Erfolgserlebnisse erzielt.“

Sonja Bielmeier, Sozialpädagogin (Jugendsozialarbeit an Schulen) an der Hans-Bayerlein-Schule, bringt es aus pädagogischer Sicht auf den Punkt: „All diese Projekt-Erfahrungen steigern in jedem das Selbstwertgefühl ganz enorm. Und das ist sehr wichtig.“ Reinhilde Galler spricht sogar von „Lebensglück“, das die Jugendlichen mit Zugang zu diesem künstlerischen Bereich empfinden können. „Die Schule ist und muss mehr sein als Lesen, Schreiben und Rechnen. Es gehört in jedem Fall auch Kunst und Kultur dazu.“ Die PNP-Stiftung hat das gesamte Steinmetzprojekt mit 720 Euro finanziert.

# „Schule ist mehr als Lesen und Rechnen“

PNP-Stiftung finanziert kulturelles Steinmetzprojekt an der Hans-Bayerlein-Schule in Passau



Schüler, Lehrer und Künstler zeigen voller Stolz die geschaffenen Werke, die im Rahmen eines Steinmetzprojekts an der Passauer Hans-Bayerlein-Schule geschaffen wurden (v.l.): Sonderschullehrerin Reinhilde Galler, Schulsprecher Sebastian Klein, Schüler Oliver Eckmüller, Künstler Christian Schafflhuber, Schülerin Nadine Wagner, Schüler Michael Jorde und Sozialpädagogin Sonja Bielmeier. Die Kunstwerke sollen künftig den Eingangsbereich der Schule verschönern.

– Fotos: Jäger



Finden das Arbeiten mit Stein faszinierend: Die Schüler Sebastian Klein (r.) und Oliver Eckmüller.

## „Macht echt Spaß“

Nadine Wagner (14), Schülerin der 7. Klasse: „Ich habe einen Stern aus dem Stein geschlagen. Das ist nicht einfach, weil die Spitzen des Sterns sehr schwierig zu bearbeiten sind. Da braucht man schon das richtige Gefühl dafür. Aber ich glaube, das habe ich. Zumindest funktioniert es ganz gut und der Künstler braucht mir auch gar nicht so oft helfen. Das Arbeiten mit Stein gefällt mir super.“

Oliver Eckmüller (14), Schüler der 8. Klasse: „Ich könnte mir schon auch vorstellen, dass ich später mal was mit der Bearbeitung von Stein mache. Das Projekt hier an der Schule macht echt Spaß. Ich habe versucht, einen Boxhandschuh aus dem Stein zu schlagen, weil mein Hobby das Boxen ist.“